

Der Kurrier

**Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 6 Bad Lauterberg im Harz 1. Juli 1976**



So wünschen wir uns die ganze Saison

In den heißen Tagen der letzten Woche war unser Freibad wieder Anziehungspunkt für jung und alt. Der Wiesenberg ist eine Freizeitanlage für die ganze Familie.

Es beginnt nun für die meisten unter uns der Urlaub, den wir uns redlich verdient haben. Ganz gleich, ob Sie nun zu Hause bleiben und im Bad sich bräunen lassen oder ob Sie sich Ihre Urlaubsträume erfüllen, ich wünsche Ihnen gute Erholung und eine gesunde Rückkehr.

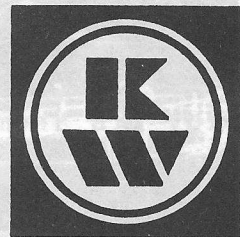
Ihr 
Vorsitzender



Für alle die Sparkasse.

Millionen sparen Milliarden
bei den deutschen Sparkassen.
Sind Sie schon dabei?
Nutzen Sie außer dem Spar-Service
und dem Giro-Service
auch den Kredit-Service und den
Geldanlage-Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht ..
Sparkasse
im Kreis Osterode



Kurt Wiedemann

Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
Im Harz
Telefon: 05524/2172

Unser Schatzmeister berichtet

Unser Waldschwimmbad am Wiesenbeker Teich wurde am 1. Juni eröffnet. Die ersten Tage haben bedingt durch die günstige Wetterlage bereits für erste Einnahmen gesorgt. Möge das Wetter uns auch im weiteren Verlauf der Badesaison treu bleiben. Die Erfüllung der gesteckten Ziele ist uns auf die Dauer nur dann möglich, wenn die Einnahmen aus der Badeanstalt eine Kostendeckung ermöglichen. Ich möchte hier an die ungeklärte Situation mit der Stadt Bad Lauterberg erinnern. Bekanntlich läuft ein Antrag auf Personalkostenzuschuß für den Schwimmmeister. Die Stadt hat bisher die Übernahme dieser Kosten abgelehnt. Die uns hierdurch u.U. entstehenden Kosten würden unseren Haushalt in schlechten Sommern stark belasten. Wir müßten u.U. unsererseits nötige Ausgaben zurückstellen bzw. die Förderung des Sports erheblich einschränken. Das lehnen wir strikt ab. Hoffentlich haben unsere Stadtväter ein Einsehen. Die Erhöhung der Eintrittspreise ist bisher ohne Schwierigkeiten durchzusetzen. In Anbetracht der Erhöhung der Eintrittspreise in Scharzfeld um ca. 30% bewegt sich unsere Erhöhung aber auch in einem vertretbaren Rahmen.

Der Campingplatz wurde bisher recht gut frequentiert. Sollte die Entwicklung die Saison über anhalten, ist eine gute Einnahme zu erwarten. Leider ist die Stromversorgung bisher trotz aller Initiative unseres Klubs noch nicht verbessert worden. Durch die fortgeschrittene Saison ist erst im September mit der Leitungsverstärkung zu rechnen. Die Beiträge für das Jahr 1976 sind bis auf einen Teil (bisher Hauskassierung) bei mir eingegangen. Aus Kostengründen haben wir ab diesem Jahr auf die Hauskassierung verzichtet. Erneut möchte ich hiermit die Mitglieder, die bisher Barzahlung vorgezogen haben, bitten, mir eine Einzugsermächtigung zu übergeben bzw. den Beitrag in den nächsten Jahren bis spätestens 15. Mai auf unser Konto bei der Sparkasse oder der Volksbank zu überweisen bzw. einzuzahlen. Die restlichen Beiträge für dieses Jahr bitte ich umgehend auf eines unserer Konten bzw. bei unserer Kassierererin in der Badeanstalt zu entrichten.

Abschließend möchte ich alle Mitglieder zu verstärktem freiwilligen Einsatz zur Erhaltung unserer Anlagen aufrufen, denn auf die Dauer wird unser Klub die gesteckten Ziele nur erreichen können, wenn jedes Mitglied bereit ist, seinen Teil dazu beizutragen. Packen wir's an!!!. In der Hoffnung auf einen guten Verlauf der Bade- und Campingsaison - Gut Naß und Ski Heil

Euer Schatzmeister
i.A. F. Vokuhl

Unsere Senioren trafen sich im Kurhotel Riemann.

Anlässlich dieses Senioren-Treffens wurde der Film vom 50-jährigen Jubiläum vorgeführt. Der Film hat heute bereits historischen Wert. Zahlreiche Kameraden, wie Werner Behnke, Hans Fischer, Rudi Haase sowie Persönlichkeiten wie der damalige Bürgermeister Schletz und Landrat Übel, weilen nicht mehr unter uns. Damals wurde gerade das neue Umkleidegebäude seiner Bestimmung übergeben. Der Wiesenbek war Mittelpunkt der sonnenhungrigen Badegäste. Es gab weder beheizte Freibäder noch Hallenbäder in der Umgebung.

Der Film zeigt aber auch den Fleiß der LSKW-Mitglieder, ohne die der Betrieb des Freibades über die Jahre hinweg überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

Der LSKW hat für Bad Lauterberg bis zum heutigen Tage ein Bad unterhalten, das nach wie vor bei gutem Wetter für unsere Bürger, unsere Gäste und Besucher im Umkreis bis zu 100 km eine Attraktion darstellt.

Herbert Fröhlich dankte den Anwesenden älteren Mitgliedern für ihren in den früheren Jahren geleisteten Einsatz und sprach die Hoffnung aus, daß man mit dem Einsatz der jetzigen Generation ebenfalls zufrieden sein könne.

LSKW geht im August wieder auf Talentsuche

Auch in diesem Jahr wird in Zusammenarbeit mit allen Bad Lauterbergern Schulen eine Talentsuche veranstaltet. Es wird Nachwuchs sowohl für Schwimmen, Wasserball, auch Synchronschwimmen gesucht. Die Schulen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt.

In Vorbereitung: _____

Springergruppe

Mit Unterstützung des Schwimmbezirks Hildesheim will der LSKW an den nächsten Wochenenden versuchen, wieder eine Springergruppe aufzuziehen. Unter der Leitung von Frau Spindeldreher und unserer Hilde Hecht (frühere Meister im Kunstspringen).

Es sollen talentierte Jugendliche an diese schöne Sportart herangebracht werden. Auch unser Sportlehrer, Herr Scholz, hat seine Unterstützung zugesagt.

Rekorde: schnell-schnelle K... ENE

Einladung zur Jugendherbstfahrt vom 4. bis 17. Oktober 76

In den Herbstferien geht unsere Jugend wieder für 4 Tage auf große Fahrt. Das Ziel ist diemal die Burg Breuberg im Odenwald. Neben schönen Wanderungen und einem Schwimm-Wettkampf ist auch der Besuch des Rhein - Main Flughafens in Frankfurt vorgesehen. Der Preis beträgt DM 75.-- pro Teilnehmer. Anmeldebogen werden Ende August ausgegeben.

TSV Plön besucht Bad Lauterberg

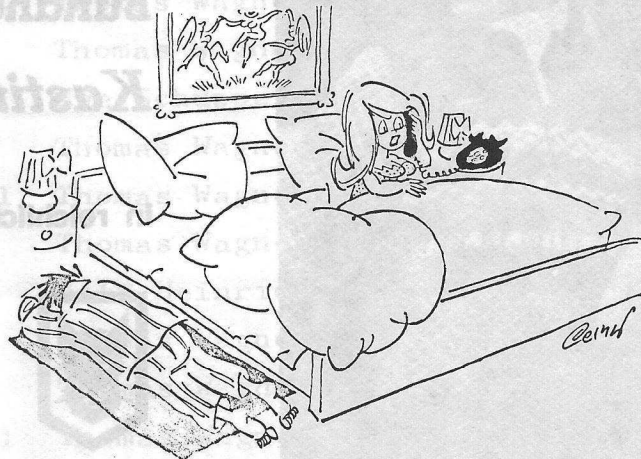
Die Schwimmer aus Plön, gegen die wir im vergangenen Jahr einen Freundschaftswettkampf ausgetragen haben, werden vom 8. bis 10. Oktober 76 unseren Besuch erwidern. Sie wohnen in der hiesigen Jugendherberge. Neben einem gemeinsamen Abend ist ein Vergleichskampf vorgesehen.

Wichtiger Termin: 23.10.76 - Sportlerball.

Wie gemeldet, wird unser Klub den diesjährigen Sportlerball ausrichten. Es konnte die Kapelle " Otto " aus Duderstadt verpflichtet werden.

Neben Tanz mit kleinen Einlagen ist eine Tombola vorgesehen.

Nach dem Skat- und Knobelabend



„Nicht im Büro? Aber ich habe ihn wie immer um halb sieben aus dem Bett geworfen!“

Wohnwagen gestohlen

Ein neuer 8 mtr. langer Wohnwagen wurde von unbekanntem Tätern vom Campingplatz Grillental entwendet. Der Diebstahl muß gut vorbereitet worden sein. Während der Platz sonst stets bewacht war, war in der betreffenden Nacht kein Camper anwesend. Die Polizei hat bisher keine heiße Spur.

Übungsleiter erhalten gleiche Ausstattung

Der Sportausschuß hat beschlossen, die Übungsleiterbeihilfen und Zuschüsse des Vereins dazu zu verwenden, unsere aktiven Trainer mit gleichen Trainingsanzügen auszustatten. Es wurde das Modell "Monteal" ausgesucht. Wenn sich weitere Klubmitglieder für diesen Anzug, der zur diejährigen Olympiade herausgekommen ist, interessieren, so können sie ihn bei Günther Fuchs-Postplatz bestellen.



strickmoden
GEIGER[®]
tyrol

zum Wandern und für Freizeit!

Bundhosen

Kastinger-

Wanderstiefel

in reichlicher Auswahl



SCHUH-FUCHS

Bad Lauterberg im Harz

Rekorde : schnell-schnelle

Jahresbestzeiten 1976 (Stand einschl. 20.6.1976)

	weiblich	männlich
100 m Freistil	Simone Trinks (1:20,49)	Thomas Wagner (1:06,9)
100 m Brust	Kristin Westerhausen (1:37,0)	Rolf Akkermann (1:28,6)
100 m Rücken	Simone Trinks (1:21,5)	Thomas Wagner (1:18,5)
100 m Delphin	Kristin Westerhausen (2:07,4)	Thomas Wagner (1:18,5)
200 m Freistil	Simone Trinks (3:00,9)	Thomas Wagner (2:34,7)
200 m Brust	Rolf Akkermann (3:15,0)	
200 m Rücken	Simone Trinks (2:54,94)	Thomas Herold (2:54,8)
200 m Lagen	Simone Trinks (3:10,3)	Volker Buss (3:17,8)
400 m Freistil	Thomas Wagner (5:56,4)	
800 m Freistil	Simone Trinks (15:08,0)	Thomas Wagner (12:18,6)
1500 m Freistil		Thomas Herold (22:00,0)

Vereinsrekorde (Stand einschl. 20.6.1976)

weiblich

100 m Freistil	Simone Trinks	1:20,49	1976
100 m Rücken	Simone Trinks	1:21,54	1976
100 m Brust	Kristin Westerhausen	1:34,4	1975
100 m Lagen	Bärbel Pich	2:05,0	1975
200 m Freistil	Simone Trinks	3:00,9	1976
200 m Rücken	Simone Trinks	2:54,94	1976
200 m Brust	Kristin Westerhausen	3:39,6	1975
400 m Freistil	Simone Trinks	7:10,7	1975
800 m Freistil	Simone Trinks	15:08,0	1976

männlich

100 m Freistil	Thomas Wagner	1:05,5	1975
100 m Rücken	Thomas Wagner	1:16,8	1975
100 m Brust	Uwe Schuppert	1:19,9	1975
100 m Delphin	Thomas Wagner	1:21,3	1975
200 m Freistil	Thomas Wagner	2:34,7	1976
200 m Rücken	Thomas Wagner	2:54,8	1975
200 m Brust	Rolf Heinrich	3:00,8	1954
200 m Lagen	Thomas Wagner	2:53,5	1975
400 m Freistil	Thomas Wagner	5:34,7	1975
800 m Freistil	Thomas Wagner	12:18,6	1976
1500 m Freistil	Thomas Herold	22:00,0	1976

waren die drei Siege über das Osteroder Talent Volker Zern.
 Hier unsere Kreismeister: 100 m Freistil Thomas Wagner, Detlef
 Ziegenhain, Simone Trinks, Heike Backhaus, Kristin Westerhausen.



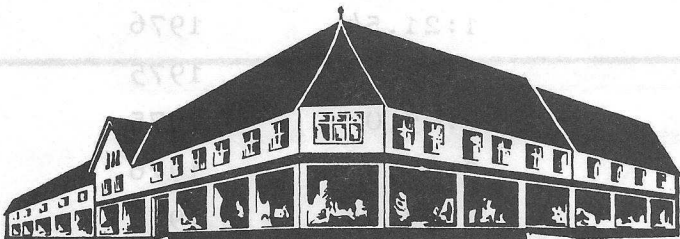
**SABA ULTRACOLOR
Farbfernseher.
Wer den hat, hat
mehr von Olympia.
Tag für Tag.**

Fernseh - Service

Ulrich Buss

**Bad - Lauterberg
Hüttenstr. 16 Tel. 3337**

Unverbindliche Vorführung und Beratung
bei Ihrem SABA-Fachhändler:



Carl Rudolphi

BAD LAUTERBERG · HARZ

Das Bekleidungshaus mit der großen Auswahl

Freundlich grüßt Sie

Neukost-Schubert



Unser Schwimmwart berichtet

Vier neue Kampfrichter, die in Osterode während eines Wochenendlehrganges ihre Prüfung mit Erfolg ablegten, werden unsere Arbeit unterstützen. Es sind Gerda Trinks, Eva Robin, Carmen Lange und Detlef Ziegenbein. Weiter haben zwei von unseren Aktiven, Kristin Westerhausen und Thomas Herold beim Übungsleiterlehrgang des Bezirks im I. F. L. Göttingen die kleine Lizenz erworben. Allen unseren Glückwunsch und viel Freude bei ihrer Arbeit. Ebenfalls im I.f.L. in Göttingen nahmen Andrea Bader, Simone Trinks und Volker Buss am Leistungslehrgang des Bezirks teil. Hier muß einmal auf unsere gute Verbindung zum Bezirksvorstand hingewiesen werden, welcher unsere Anliegen weitgehend berücksichtigt.

Vom Sport gibt es folgendes zu berichten: Beim Tag des Kraulers, der zwischen den Vereinen O8 Göttingen, SC Münden, VFL Duderstadt und dem LSKW, - eine Veranstaltung die jährlich wiederholt werden soll, schnitten wir sehr gut ab. Von 35 möglichen, erreichten unsere Schwimmer elf 1. Plätze. Überraschend war der Erfolg der 10 x 50 m Rückenstaffel männl. in der Besetzung: Künemund, Grete, Buss, Pich, Herold, Wagner, Akkermann, Dohse, Wiegel, Bruchmüller; leicht erwartet die Erfolge der Mädchen in den 4 x 50 m Rücken und 4 x 50 m Freistilstaffeln.

Rücken: Trinks, Bader, Morich und Gabi Steinberg. Freistil: Trinks, Bader, Backhaus und Heike Steinberg. Die Einzelsieger waren Thomas Wagner (2x), Volker Buss (2x), Simone Trinks (2x), Ulrike Morich und Thomas Hickmann je 1 x. Einen Tag später ging es mit einer kleinen Truppe in das neue Hallenbad nach Greene. Hier gab es für unsere Mannschaft acht 1. Plätze. Heike Backhaus, Andrea Bader je 2 x.

Ulrike Morich, Carmen Lange, Christoph Grenzer und Volker Buss je 1 x. Am 16.5.1976 fanden die diesjährigen Kreismeisterschaften in Osterode im Freibad statt. Enttäuschend war die Beteiligung an der Veranstaltung. Nachdem es im Kreis sechs Vereine gibt, - mit Verbandsrechten; gaben nur vier ihre Meldung ab. Umso erfreulicher die klare Leistungssteigerung im Allgemeinen und besonders die der LSKW-Aktiven. Die Tips, wieviel Meistertitel der LSKW erringen wird, gingen weit auseinander und lagen zwischen 5 und 25. Wobei ich mit 25 der größte Optimist war. Aber es kam noch weit besser, als wir am Ende zusammenzählten, waren es 42. Das Erfreulichste für mich persönlich waren die drei Siege über das Osteroder Talent Volker Zern.

Hier unsere Kreismeister: 100 m Freistil Thomas Wagner, Detlef Ziegenbein, Simone Trinks, Heike Backhaus, Kristin Westerhausen.

200 m Freistil: Heike Steinberg, Heike Backhaus, Simone Trinks.
Detlef Ziegenbein, Thomas Wagner, Volker Buss, Andreas Pich.

100 m Rücken: Christine Bühler, Anke Tilhein, Simone Trinks,
Volker Seewe, Michael Grete, Detlef Ziegenbein, Thomas Herold.

200 m Rücken: Simone Trinks, Volker Buss, Andreas Pich, Thomas
Herold.

100 m Brust: Heike Backhaus, Dagmar Powering, Rolf Akkermann.

200 m Brust: Sabine Dzierzon, Dagmar Powering, Michael Kleinert,
Rolf Akkermann.

100 m Delphin: Thomas Herold.

200 m Lagen: Simone Trinks, Heike Steinberg, Kristin Westerhausen.
Michael Kleinert, Andreas Pich, Detlef Ziegenbein, Thomas Wagner.

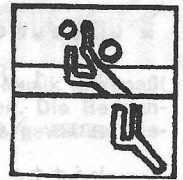
50 m Brust: Jürgen Seewe. 50 m Rücken: Erich Viebahn.

50 m Delphin Erich Viebahn. 50 m Freistil: Erich Viebahn.

Vom 29. - 30. Mai fanden die Jahrgangsmesterschaften des Bezirks
in Northeim auf der 50 m Bahn statt. Hier gab es nur 2. Plätze
für den LSKW. Das Duell der beiden Volker aus Osterode und Lauterberg
ging dieses Mal klar an den Osteroder Schwimmkameraden. So blieb für
Volker Buss 5mal ein 2. Platz. Ähnlich wie bei den Jungen war es bei
den Mädchen. Hier hatte es Simone Trinks mit der stärksten Schwimmerin
der Bundesrepublik ihres Jahrganges zu tun. Es ist Katrin Heise, die
für SuS Northeim startet und schon jetzt dem Olympiakader für 1980
angehört. So gab es auch für Simone Trinks 2. Plätze. Über 100 m
Rücken 1:25,5 und 200 m Rücken in 3:00,1 (!) schwamm sie zwei neue
Vereinsrekorde. Erfreulich das Abschneiden von Ulrike Morich,
Heike Backhaus und Michael Kleinert, die in der Spitze des Bezirks
sehr gut mitmischen. Am 13.6.76 starteten unsere Senioren zur dies-
jährigen Bezirksmeisterschaft nach Bad Salzdetfurth. Mit vier Titeln
und vier 2. Plätzen kehrten sie wieder zurück. Alfred Reichhardt
50 m Rücken und 50 m Brust, Jürgen Seewe 200 m Lagen und Rolf
Akkermann über 50 m Rücken sind die neuen Titelträger.

Am 19. und 20.6.1976 starteten die Aktiven an drei verschiedenen Orten.
Eine kleine Mannschaft fährt nach Seesen zum Albert-Radloff-Ge-
dächtnisschwimmen. Die große Gruppe fährt nach Kalefeld und die Pokale
zu verteidigen. Und schließlich fahren Simone Trinks, Volker Buss
und Michael Grete nach Hannover zur Landesmeisterschaft. Hoffen wir auf
eine weitere Steigerung in den Leistungen unserer Schwimmer für die
Zukunft.

Euer Schwimmwart
Cl. Schuppert



Unser Wasserballwart berichtet

Die Winterrunde 1975/76 liegt hinter uns, und die Sommerrunde hat begonnen. Leider war dieser Abschnitt in der Wasserballgeschichte des LSKW nicht so erfolgreich und erfreulich, wie das erste Jahr des Neuaufbaus. Die Jugendmannschaft mußte mangels ausreichender Beteiligung aus der laufenden Punktspielserie zurückgezogen werden. Schulische und berufliche Gründe waren wohl ausschlaggebend dafür, daß einige wichtige Spieler aufhörten.

Der Vorstand ist sich jedoch darüber einig, daß wir nicht aufgeben können und wollen. Zunächst wird also die Herrenmannschaft den Spielbetrieb aufrecht erhalten und nunmehr im Wiesenbek wieder mit dem Training beginnen. Die genauen Zeiten werden noch bekannt-gegeben. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, wieder eine Jugend- oder noch besser Schülzermannschaft aufzubauen. Ich appelliere daher nochmals an alle Jungen - Alter spielt keine Rolle - sich am Wasserballsport zu beteiligen. Die Meinung, daß Wasserballspielen dem Stil eines Wettkampfschwimmers schaden könne, kann ich nicht teilen.

Es gibt genügend Beispiele dafür, daß hervorragende Schwimmer (sogar Medaillengewinner bei Olympischen Spielen) gleichzeitig Wasserball gespielt haben. Auf alle Fälle ist der Konditionsgewinn durch Wasserball ein nicht zu übersehender Vorteil. Auch zeitliche Überlegungen sollten kein Hinderungsgrund sein. Vor oder nach dem Schwimmtraining im Sommer läßt sich immer noch etwas Zeit für Balltraining erübrigen. Und noch ein Hinweis: auch unsere jüngsten Schwimmer sollen und können mitmachen. Daher mein Appell an alle Eltern:

- Ermuntern Sie Ihre Kinder dazu, Wasserball zu spielen -
Sie werden sehen, daß die Kinder Spaß an diesem Sport haben und körperlich ertüchtigt werden. Die viel beschriebene Härte des Spieles ist ein Märchen. In meiner 25-jährigen Laufbahn als Wasserballspieler und Schwimmer bin ich selbst noch nie verletzt worden, und ich habe bei anderen Spielern nur zweimal Verletzungen gesehen, und das waren Spieler der oberen Herrenmannschaften.

Zum Schluß nochmals meine Bitte an alle Jungen: Kommt zum Wiesenbek und spielt Wasserball! Auch wenn keiner von den Älteren da ist, könnt Ihr Euch jederzeit einen Ball nehmen und üben.

Nun noch ganz kurz etwas zum laufenden Spielbetrieb. Die Winterrunde 75/76 war für die Herrenmannschaft wenig erfolgreich. Lediglich gegen VfV Hildesheim konnte gewonnen werden. Das erste Spiel der Rückrunde gegen den Tabellenführer SSC Soltmann wurde mit 10:0 glatt verloren, weil wieder einmal nur gerade 7 Spieler zur Stelle waren.

Die weiteren Termine können dem Terminkalender entnommen werden.
Am 1.8.1976 führen wir ein Turnier am Wiesenbek mit Mannschaften
aus Neumünster, Lübeck, Stadtoldendorf und Hildesheim durch. Ich
bitte alle Spieler, sich diesen Termin freizuhalten..

Euer Wasserballwart

J. Seewe

Stets frisches Brot und frische
Brötchen-Gebäck in reicher
Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Machen Sie Ihr Glück: Lotto-Toto-Annahmestelle,

ausserdem:

hochfeinste Neuheiten
in: Zigaretten,
Tabak, Zigarren,
& Süßwaren



stets eine erlesene

Auswahl an:

Zeitschriften,
Glückwunschkarten
& Schreibutensilien.

Edith Breustedt, Postplatz.

Was ist Kunst- und Synchronschwimmen?

Das Kunst- und Synchronschwimmen wurde anfänglich, vor ungefähr 80 Jahren, von Männern betrieben, und zwar in der Form des einfachen Bilderlegens auf dem Wasser. Das eigentliche Kunst- und Synchronschwimmen, so wie es heute durchgeführt wird, hat erst viel später, von den USA ausgehend, begonnen. Heute gewinnt diese verhältnismäßig junge Sportart immer mehr an Bedeutung.

Ist doch gerade das Synchronschwimmen, wie kaum eine Sportart, für unsere Mädchen und Frauen geschaffen, sich in fairem Wettkampf zu messen, da sich hier Leistungssport und Anmut in hoher Vollendung verbinden. Wie jung diese Sparte des Schwimmens ist, läßt sich daran erkennen, daß in diesem Jahr erst die 20. Deutschen Meisterschaften stattfinden werden.

Vergleichbar ist das Kunst- und Synchronschwimmen mit dem Eiskunstlauf und dem Bodenturnen (Damenkür). Auch hier werden den Sportlern ein gutes Partnerverständnis sowie die Umsetzung der begleitenden Musik in synchronisierte Bewegungen abverlangt.

Das Trainingsprogramm einer guten Synchronschwimmerin besteht aus fünf Teilbereichen: Konditionstraining, Gymnastik, Ballett (Körperbildung), Pflichttraining (Bewegungsbildung) und Kürtraining (Bewegungsgestaltung). Zum Konditionstraining gehören das Kraulschwimmen, Wassertreten, Tauchen, Paddeln sowie die Grundübungen. Dieser Bereich der Körperbildung ist oft vernachlässigt worden: Mädchen, die im Sportschwimmen nicht mehr weiterkamen, entschieden sich für das „Wasserballett“. Heute jedoch ist ein ordentliches Training ohne die körperbildenden Übungen nicht mehr denkbar. Mindestvoraussetzung für den Eintritt in eine Synchronschwimmgruppe ist eine gute schwimmsportliche Ausbildung.

Die Wettkämpfe im Kunst- und Synchronschwimmen setzen sich aus zwei Teilen zusammen, die getrennt ausgeführt und nach Punkten von 0–10 bewertet werden.

1. Teil: Pflichtübungen

2. Teil: Kürvorfürungen

(Solo, Duett und Gruppe mit 4–8 Teilnehmern).

Die Pflicht besteht aus sechs Übungen, die eine halbe Stunde vor Wettkampfbeginn aus einem Katalog von 36 Übungen ausgelost werden. Die Pflicht wird von jeder Schwimmerin einzeln und ohne Musikbegleitung ausgeführt.

Die Kürvorfürung soll dem Thema der Musik angepaßt sein und einen entsprechenden Titel tragen. Die Badeanzüge müssen so gestaltet sein, daß sie das gewählte Thema erkennen lassen.

Die Bewertung der Kür schließt folgende Punkte ein:

1. Choreographie: Schwierigkeit der Übungen und deren Ausführung
2. Synchronisation: Übereinstimmung der Bewegung mit der Musikbegleitung, Bewegungsübereinstimmung der Schwimmerinnen untereinander
3. Interpretation: Auslegung der Musik
4. Komposition: Darstellung, Art des Auftretens, Originalität der Kür, Kostüme.

Das Endresultat der Bewertung ergibt sich aus der Addition von Pflicht- und Kürpunktzahl. Bei sieben Wertungsrichtern wird vorher jeweils die tiefste und die höchste Wertung annulliert.

Parallel zu den Meisterschaften im Synchronschwimmen werden Wettkämpfe im „Bilderreigen mit Kunstschwimmen“ (Mannschaftsmeisterschaften) durchgeführt. Diese Art synchronisierten Schwimmens wird in nur wenigen Ländern betrieben. Da der Bilderreigen den geringsten Schwierigkeitsgrad innerhalb der Disziplinen aufweist, ist er besonders dazu geeignet, dem Synchronschwimm-Nachwuchs eine Chance zur Teilnahme an Meisterschaften zu geben. Der Bilderreigen (Achter- oder Zwölferformation) besteht aus fünf (acht) Pflichtübungen nach freier Wahl sowie aus fünf (acht) Kürbildern.

Die Zusammenstellung von Bildern und Übungen ist beliebig, letztere müssen allerdings aus verschiedenen „Pflichtkategorien“ stammen. Die Übungen müssen von allen Schwimmerinnen gleichzeitig ausgeführt werden. Zur Überprüfung der schwierigeren und weniger gut überschaubaren Übungen (z. B. Schrauben und Drehungen) müssen diese ab Schwierigkeitsgrad 1,9 von jeder Schwimmerin einzeln in einem vorangehenden „Pflichtteil“ abgeleitet werden.

Die Bewertung der Kür erfolgt in zwei Abschnitten:

Für die Ausführung der Pflichtübungen (1. Wertung)

Für die Ausführung der Bilder und Übergänge (2. Wertung).

Armin Hübner

Letzte Meldung

Am 19. und 20. Juni errang unsere Simone Trinks bei den niedersächsischen Jahrgangsmesterschaften in Hannover zwei Landesmeistertitel:

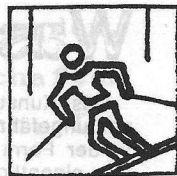
über 100 mtr. Rücken in 1:21,54

über 200 mtr. Rücken in 2:54,94

Damit ist sie die erfolgreichste Schwimmerin, die unser Klub bisher hervorgebracht hat. Wir gratulieren herzlich.



Breitensport



Die Skiabteilung berichtet

Am 10. April 1976 fand der traditionelle Waldlauf "Rund um den Hausberg" statt. Zu dieser Veranstaltung hatte der LSKW die sporttreibenden Lauterberger Vereine eingeladen. Es beteiligten sich der MTV, RKV Solidarität, Tuspo Südring, Versehrten Sportgemeinschaft und der Ausrichter LSKW. Leider waren trotz des schönen Wetters nur 34 Teilnehmer am Start, die um 15 Uhr auf die Strecke geschickt wurden. Die Erstplacierten waren in den einzelnen Altersgruppen folgende Teilnehmer:

Welger, Ursel (1928)	14:19,8	Versehrten Sportge.
Lehmann, Wilhelm (1917)	14:58,8	"
Welger, Heinz (1923)	14:58,8	"
Hickmann, Thomas (1967)	9:07,5	LSKW
Hickmann, Andreas (1964)	7:55,5	"
Pätzmann, Hansjörg	7:02,7	"
Ziegenbein, Detlef (1960)	8:02,7	"
Wienrich, Manfred	7:10,4	Tuspo
Liebenehm, Paul	7:23,7	"
Schlegel, Irmi	12:11,0	RKV

Dieser Waldlauf wird in unserem Verein als eine Wintersportveranstaltung gewertet. Es ist deshalb sehr bedauerlich, daß unsere aktiven Skiläufer nicht daran teilnahmen.

Nachdem auch die letzten Läufer das Ziel erreicht hatten, fand im "Harzer Hof" die Siegerehrung mit der Ausgabe der Urkunden statt. Wenn auch der LSKW mit 17 Läufern der am stärksten vertretene Verein war, möchte ich doch an dieser Stelle darum bitten, daß bei der nächsten Veranstaltung dieser Art, die Teilnehmerzahl noch größer ist und unsere Skiläufer auch am Start sind.

Eine wesentlich größere Beteiligung hatte am 9. Mai 1976 (Muttertag) der "Trimm-Dich-Lauf" an der Augenquelle. Veranstalter waren die sporttreibenden Vereine Bad Lauterbergs, Ausrichter die Volksbank Bad Lauterberg. Wenn man vordem mit einer Teilnehmerzahl von 50 gerechnet hatte, und 2 Gruppen bilden wollte, die auf die 2 km lange Strecke gehen sollten, mußte nun an Ort und Stelle ganz schnell umdisponiert werden, um die ca. 250 Teilnehmer in 5 Gruppen aufzuteilen. Hierbei wurden 4 Gruppen von LSKW-Aktiven über den schönen Rundkurs zum Ziel geführt. Bei dieser Veranstaltung war nicht die Zeit ausschlaggebend, sondern das lockere und gelöste

Laufen durch den Wald in der herrlichen Morgenluft dieses schönen Tages. Unterbrochen wurde der Dauerlauf mehrmals durch Gymnastik und Auflockerungsübungen. Es war eine sehr gut besetzte und gelungene Veranstaltung, deren Teilnahme mit einem kleinen Blumenstrauß für die Muttis, mit Wasserbällen für die Kinder und einem herzhaften Schluck für die Vatis belohnt wurde..

Mit diesem Bericht der Skiabteilung möchte ich mich bis zum Herbst verabschieden, wobei ich nochmals darauf hinweisen möchte, daß auch der Sommer genutzt werden sollte, um sich sportlich auf den nächsten Winter vorzubereiten - denn der kommt bestimmt!

Allen einen erholsamen Urlaub und zunächst mal eine gute Badesaison

Euer 2. Skiwart
U. Buss



Unser Tourenwart berichtet

Das neue Tourenjahr hat begonnen. So kann man noch einmal Rückschau auf das verflossene Jahr halten. Es wurden 7 Fußtouren mit 2672 Punkten und 18 Skitouren mit 2781 Punkten durchgeführt. Die Skitourenabzeichen sind inzwischen vom Nieders. Skiverb. eingetroffen und konnten verliehen werden. Es waren 11 Wiederholungen und 3 Neuerwerber. Hier die Namen: Ingrid Milandinovic, Hans Röger (Silb)

und Paul Liebenehm (Gold).

In diesem Frühjahr sind 3 Fußtouren bei guter Beteiligung und herrlichem Wetter gewandert. Im folgender Quartal wollen wir Wanderer die große Sommerpause einlegen, möglichst viel in unserem Wiesenbeker Teich schwimmen, um im Herbst wieder fit für unsere Wanderungen zu sein.

Euer Tourenwart
G. Pätzmann



Breitensport



Bericht Campingwart!

Am 17.4. 76 begann der erste Arbeitseinsatz auf dem Campingplatz "Grillental".

Es wurde der Wasserschlauch nochmals um 76 lfdm unter die Erde verlegt. Danach wurde der Wassergraben an der Bergseite gesäubert, und weitere Aufräumarbeiten auf dem Platz durchgeführt.

Vor Eingang des Campingplatzes wurde von der Stadt Bad Lauterberg Erde angefahren und planiert, sodaß dort ein Parkplatz für Besucher des Campingplatzes entstand.

Durch den neuen Platzwart "Herrn Wenderoth", der bisher sehr viel Arbeit auf dem Platz geleistet hat, konnte der Campingausschuß, der sonst diese Arbeiten verrichten mußte, wesentlich entlastet werden.. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, unseren "Franz Fecke" für seine geleisteten Arbeitsstunden (43) ein Dankeschön zu sagen. Er hat in diesen Stunden den Verkaufsraum, Fenster Toiletten und die Waschhäuser mit Zellamon gestrichen.

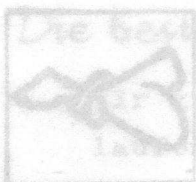
Am 15.5. 76 wurde die Campingsaison eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt standen schon 23 Zelte mit Wohnwagen, sodaß Familie Wenderoth mit den Campern bei einem Lagerfeuer und schönem Wetter „ancampen“ feiern konnten.

Zum Abschluß möchte ich noch über den Pfingstbesuch auf dem Campingplatz berichten.

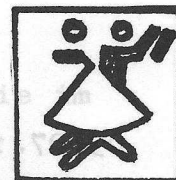
Mit 47 Zelten und Wohnwagen konnten wir eine Besucherzahl von 221 verbuchen. Der Gesamtbesuch zu diesem Zeitpunkt belief sich auf 384 Camper.

Der Campingwart

H. Walther



Die besten Glückwünsche



Hüttenabend am 3. April 1976

Nachdem im vergangenen Jahr der Hüttenabend wegen Termenschwierigkeiten ausfallen mußte, trafen wir uns am Samstagnachmittag wieder in der Ski-Hütte Oker. Die Nachfrage war groß, sodaß alle Betten belegt waren. Bei herrlichem Wetter mit Schneeresten und Sonne wurden in kleinen Gruppen verschiedene Spaziergänge unternommen. Zum gemeinsamen Abendessen hatten sich alle wieder eingefunden und auch den richtigen Appetit mitgebracht. Nach unserem anschließenden gemütlichen Beisammensein ging es dann zu Bett, was aber nicht bei allen reibungslos vonstatten ging. Unser lieber Werner hatte Schwierigkeiten, seinen Schlafanzug von der Bettdecke zu bekommen, da er dort festgenäht war. Nachdem wir alle ausgiebig gelacht hatten, ließ der Schlaf nicht lange auf sich warten. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen machten wir bei herrlichem Sonnenschein noch eine Wanderung in die Umgebung der Marienteichbaude, und trennten uns dann im Laufe des Tages mit dem Bewußtsein, ein schönes Wochenende verlebt zu haben.

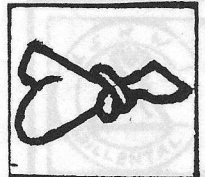
Leiterwagenfahrt am 6. Juni 1976

Am Pfingstsonntag trafen wir uns am Postplatz zur fast schon traditionellen Leiterwagenfahrt. Nachdem sich das Wetter am Wochenende zum guten gewendet hatt, und auch mit einiger Mühe noch ein 3. Leiterwagen zur Verfügung stand, konnte es dann um 9 Uhr 30 losgehen. Es wurde eine herrliche Fahrt durch die Barbiser Feldflur, am Beberteich vorbei in ein schönes Tal zur Frühstückspause. Das Fäßchen wurde angesteckt und der erste Hunger gestillt. Danach ging es weiter, dicht an der Zonengrenze entlang, zum alten Teich, wo wir dann unsere Würstchen grillten und uns im Schatten von der Sonne auf dem Leiterwagen erholten. Durch das Winkelatal über Höhe Tür erreichten wir dann den Wiesenbeker Teich. Hier wurden dann die letzten Reste verzehrt und noch etwas der schöne Abend genossen, bevor sich jeder auf den Heimweg machte..





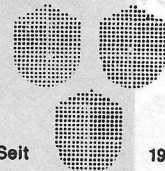
Terminplan



- 03.07.1976: Strandfest
 25.07.1976: Gästeschwimmen
 25.07.1976: Volksschwimmen
 31.07.1976: Kegelabend
 01.08.1976: Wasserballturnier
 07.08.1976: Seniorenschwimmfest
 08.08.1976: Teilnahme am Schützezugzug
 14.08.1976: Gauschwimmfest Osterode
 15.08.1976: 2. Bezirksjugendschwimmfest Saarstedt
 21.08.1976: SVN Seniorenmeisterschaft
 21.08.1976: Vergleichsschwimmwettkampf Einbeck
 21.08.1976: Einladungsschwimmen TG Freden 90 Jahre
 22.08.1976: Schwimmfest Düderode
 22.08.1976: 2. Wesertalschwimmen Reinhardtshagen
 28.08.1976: Wasserballpunktspiel Stadtoldendorf gegen Saarstedt II und Bockenem
 28.08.1976: Kegelabend
 29.08.1976: Jahrgangsstaffelmeisterschaften Osterode
 29.08.1976: Vergleichsschwimmfest Alfeld
 01.09.1976: 400 m Kreisjahrgangsstaffelmeisterschaften Osterode
 04.09.1976:
 05.09.1976: DSV Seniorenmeisterschaften
 05.09.1976: Vergleichsschwimmfest Eschershausen
 12.09.1976: Vereinsvergleichskampf Duderstadt, Kalefeld, LSKW, in Gieboldehausen
 19.09.1976: 3. Pokalschwimmfest SC Münden
 16.09.-19.09.1976: Ostseekreuzfahrt der Erwachsenen
 25.09.1976: Kegelabend

WERNER HOLZAPFEL

MALERMEISTER



Seit

1924

Farben · Lacke · Tapeten · Leisten · Fußbodenbeläge · Dekorationsbedarf

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ
Scharzfelder Str. 35a · Ruf 05524/3348

Die besten Glückwünsche

Wir gratulieren allen Klubkameradinnen und Kameraden, die im laufenden 1/4 Jahr Geburtstag haben.

Wir erwähnen nachstehend unsere Geburtstagskinder, die in diesem Jahr eine runde Summe an Jahren erreichen:

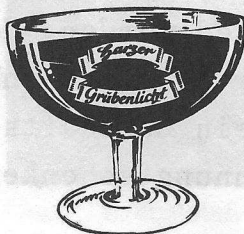
Fischer Martina
Haupt Carola
Hort Erika
Huke Renate
Klein Hans - Joachim
Nerlich Wolfgang
Ziegenbein Bernd
Hübsch Inge
Kleemann Karl-Heinz
Künemund Erich (50)
Linke Helga
Oppermann Manfred
Peix Heike
Picht Hildegart
Schröder Franz (65)
Twele Margret
Werner Gerald
Wahl Willi
Behnke Rolf
Fenner Franz
Fuchs Gisbert
Miladinowic Ingrid
Salomon Sylvia



// Unsere Trainingszeiten

während der Saison am Wiesenbek

dienstags: 15.00 Uhr Wettkampfmansch.
17.15 Uhr Jugend (ehem. Braunlage)
Nachwuchs (Gruppe J. Seewe)
18.00 Uhr Wasserballer
Synchronschwimmerinnen
donnerstags: 15.00 Uhr Wettk.mansch.
17,15 Uhr Nachwuchs
18.00 Uhr Wasserballer
Synchronschwimmerinnen



WOLFGANG PICTH

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer
Grubenlicht*



VOLKSBANK

Rückkehr.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Vorsitzender

Die VOLKSBANK informiert:

Am 19. Juni 1976 fand im Städtischen Kurhaus in Bad Lauterberg die ordentliche Generalversammlung der Volksbank statt. Getreu den Grundsätzen einer Genossenschaft, nämlich

- Selbsthilfe
- Selbstverwaltung und
- Selbstverantwortung

haben die Mitglieder den Jahresabschluß 1975 geprüft und genehmigt. Bei einer Genossenschaft sind die Mitglieder KUNDEN und EIGENTÜMER der Bank. Jedes Mitglied kann bei den Entscheidungen seiner Bank gleichberechtigt mitwirken. Jedes Mitglied hat aktives und passives Wahlrecht. Die MITBESTIMMUNG ist seit mehr als 125 Jahren bei den VOLKSBANKEN selbstverständlich.

Wollen Sie nicht auch Mitglied einer solchen Gemeinschaft werden ? Sie können sich jederzeit an unserer Volksbank beteiligen.

Ein Anteil beträgt DM 300,-- . Nach den Bestimmungen der Satzung müssen darauf aber nur DM 30,-- sofort eingezahlt werden, der Rest kann mit der jährlichen Dividende nach und nach aufgefüllt werden.

Wer bereits Mitglied ist, kann ein zweites Anteil erwerben und dieses durch die jährliche Dividende ansparen.

Wer zum Beispiel 1965 ein weiteres Anteil gezeichnet und in den vergangenen 11 Jahren regelmäßig die Dividende zur Auffüllung gespart hat, dessen Guthaben hat sich bis heute mehr als verdoppelt. Sie sollten deshalb auch bald Inhaber einer so rentablen Anlage werden. Übrigens auch Minderjährige können Mitglied werden, deshalb eignet sich ein Geschäftsanteil auch gut für ein Geschenk für Ihre Kinder oder für Ihre Enkel. Sie können ein Geschäftsanteil auch einem treuen Mitarbeiter als Auszeichnung schenken.

Wir beraten Sie gern und sorgfältig, bitte besuchen Sie uns !



VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen